Januar 8: Die Lärmzeichen bei Feueralarm werden geändert. Der Brand in einer Landgemeinde wird durch Blasen mit den Feuerhörnern und durch Läuten der Glocke auf dem Rathaus bekannt gemacht. Bei Feuer in der Stadt werden alle Glocken geläutet und getrommelt.

Januar 29: Um teilweise bösen Gerüchten entgegen treten zu können, veröffentlicht die Karnevalsgesellschaft Narhalla in einer Annonce ihre Ein- und Ausgaben.

Januar 15: Bekanntmachung der in der Stadt vom 1. 1. 1858 bis 31. 12. 1858 verhafteten Personen durch die Polizei: 30 Personen wegen Diebstahls, 1 Körperverletzung, 5 Betrug, 3 Fälschung, 10 liederlicher Lebenswandel, 47 Landstreicherei, 35 Konkubinat, 37 Betrunkenheit, 73 Nachtruhestörung, 23 Nachtschwärmerei, 13 Bettel, 31 Feuerpolizei, 607 allgemeine Polizeivergehen, zusammen 915 Personen.

Februar 7: Das Güterbuch von Leinzell wird im städtischen Rathaus in Gmünd aufbewahrt.

März 1: Die vakant gewordene Stelle des Ratsschreibers wird neu ausgeschrieben und mit 550 Gulden jährlich bewertet.

März 8: Neue Marktordnung in der Stadt

März 12: Die Brücke auf die Sägmühle hinter der Stadt wird wegen Baufälligkeit für Fuhrwerke gesperrt.

April 12: In einer Sonderbeilage des *Boten vom Remsthal* wird gegen die Anlage des Hauptbahnhofs an der heutigen Stelle opponiert wegen der relativen Entfernung zur Stadt und der Trennung der Stadt durch das Wasser der Rems und des Waldstetterbachs und der dadurch befürchteten Überschwemmungsgefahr.

April 16: Rechenschaftslegung des Vereins zur Restauration der Stadtpfarrkirche. In sieben Jahren wurden für die Restaurierung im Innern unter anderem rund 15 155 Gulden ausgegeben und zwar für: 1.) das mittlere Glasgemälde 1 800 Gulden, 2.) für den Hochaltar 1 800 Gulden, 3.) für den Muttergottesaltar 600 Gulden, 4.) Guter Hirtenaltar 800 Gulden, 5.) Johannesaltar 700 Gulden und 6.) Josephsaltar 800 Gulden.

Mai : Neue Schrannenordnung

Mai 9: Anlage eines neuen Gmünder Amtsgrundbuchs

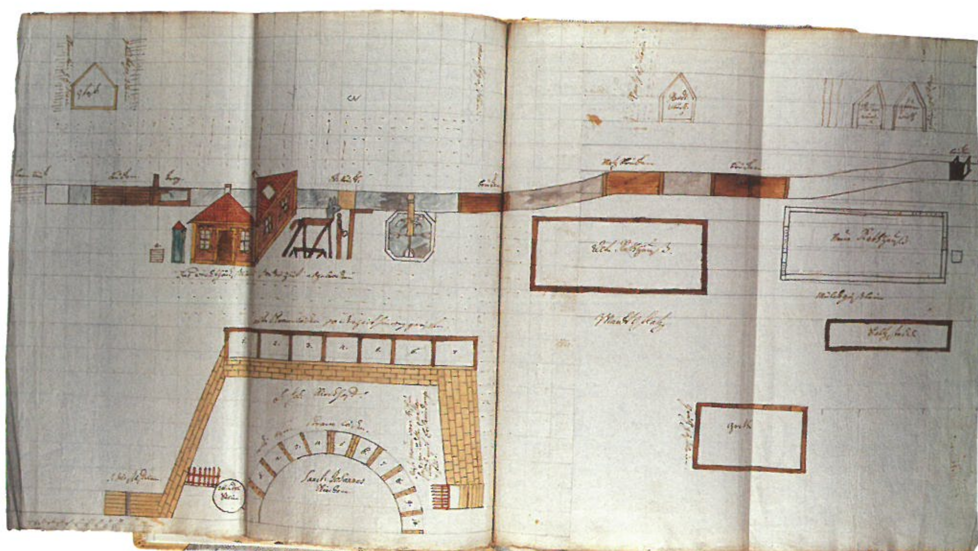
Mai 12: Das Ministerium des Innern verbietet den Verkauf von bleihaltigem Schnupftabak.

Mai 24: Die ledige katholische Barbara Mangold von Weiler wandert in die Schweiz aus.

Juni 6: Der Buchhalter und Geschäftsmann Steinhäuser wird das städtische Archiv neu verzeichnen. Er soll seine Verzeichnungsarbeiten ohne Unterbrechung durchführen und bekommt als Entschädigung täglich 2 Gulden. In 14 Tagen soll er berichten, wie lang er für die Arbeit benötigen wird.

Juni 6: Mit einer Eingabe beim Finanzministerium bittet der Gemeinderat zusammen mit dem Bürgerauschuss um *„baldige Inangriffnahme des Eisenbahnbaus im Remstal"*.

Juni 16: Die Königliche Eisenbahnkommission teilt der Stadt mit, dass in diesem Jahr nach Abschluss der Vorarbeiten nicht mehr mit dem Bau der Eisenbahn begonnen werden kann.



Marktplatz mit Bach und Brunnen, zweiseitige Zeichnung von Dominikus Debler (Chronika XVIII, 35)

August 1: Steinhäuser legt dem Rat einen Plan vor, wie die Akten im Stadtarchiv zu verzeichnen sind und dabei merkt er an: *„Die älteren und neueren Acten, welche unwesentlich sind oder gar keinen Werth haben, sollen ausgeschieden und aus dem Archiv entfernt werden"*. Nach eigenen Worten benötige er für die gesamte Verzeichnisarbeit lediglich 2 – 3 Monate, der finanzielle Aufwand belaufe sich auf 200 Gulden.

Juli 17: Ein Waldbrand im Bettringer Sturz wird schnell gelöscht.

Juli 18: Der Stadtrat beschließt, auf Dauer alle privaten Brunnen in der Stadt zu schließen und gleichzeitig den schadhaften Röhrenbrunnen auf dem Markt ausbessern zu lassen.

Juli 18: Der Stadtrat beschließt, die 1848/49 angeschafften Waffen für die Bürgerwehr zu verkaufen.

Juli 25: Der Gemeinderat beschließt, das Güterbuch der Stadt in einem Gewölbe der Stadtpfarrkirche aufzuwahren und zu sichern.

August 1: Das Oberamt Gmünd empfiehlt der Stadt zur Kontrolle der Nachtwächter so genannte Wächterkontrolluhren anzuschaffen. Der Stadtrat lehnt dieses Ansuchen mit der Begründung ab, die Beaufsichtigung der Nachtwächter sei bereits durch die Turmwächter und die Polizeidiener gewährleistet.

August 27: Pferderennen im Schießtal

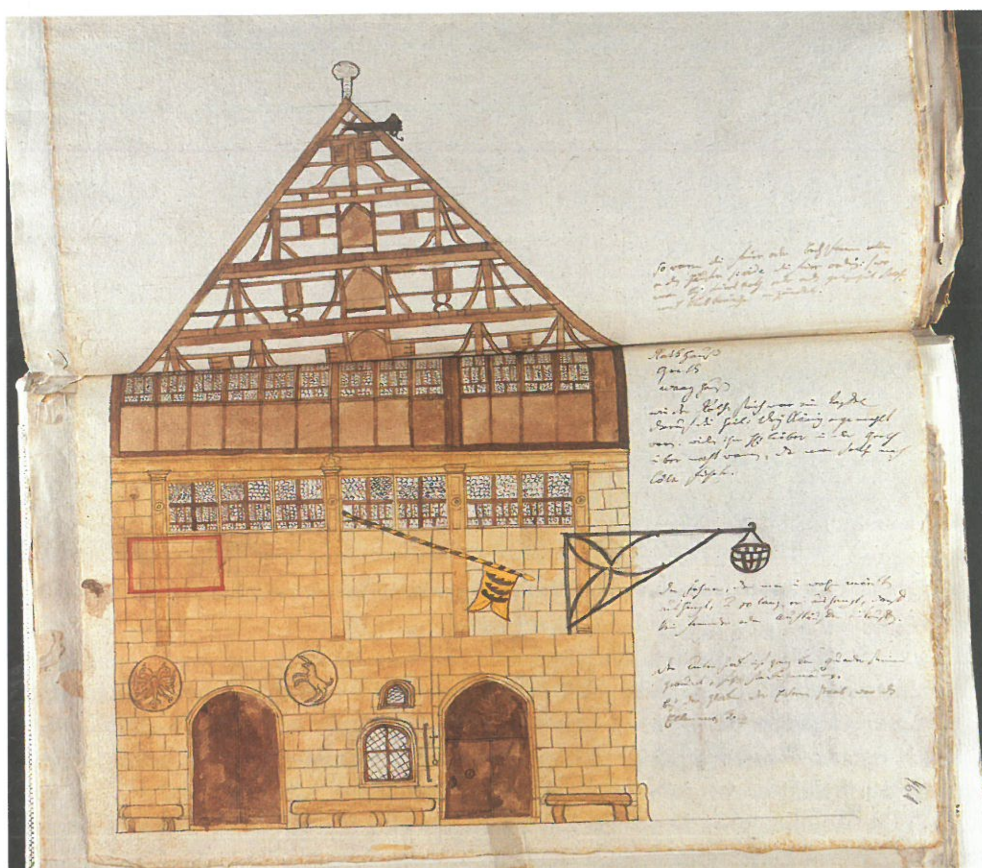
September 19: Im Etatjahr 1858/59 wurden für die Heizung im Rathaus 48 7/12 Klafter Holz für 514 Gulden und 35 Kreuzer verbraucht.

September 24: Die Wachmannschaft der Feuerwehr wählt den Silberarbeiter August Stütz zu ihrem Hauptmann. Am 5. Juni 1860 bestätigt der Gemeinderat die Wahl und bittet das Königliche Oberamt Gmünd um Zustimmung.

September 27: Anlässlich des Geburtstags des Königs findet in hergebrachter Weise eine kirchliche Feier statt.

September 29: Der aus Wangen im Allgäu gebürtige Zeug- und Waffenschmied Blasius Dinser, der sein Gewerbe in der Stadt ausüben will, erhält das Bürgerrecht.

Oktober 3: Der Gemeinderat beschließt die Nutzung des Ratssaales auch für Festlichkeiten einzelner Bürger.



Die Grät, Zeichnung aus der Debler-Chronik, Band XVII, 461

Oktober 5: Das Austreiben von Vieh auf die Weide an Sonn-, Fest- und Feiertagen vor beendigtem Gottesdienst ist unter Strafe verboten.

Oktober 12: Besuch des Königs. Ankunft um 9 Uhr und Empfang an der Remsbrücke von königlichen und städtischen Beamten. Anschließend Fahrt durch die Stadt ins Schießtal. Beobachtung von Schießübungen mit einer Kanone, die nahezu 6000 Fuß (1 Fuß = 29 cm) feuern kann. Rückfahrt des Königs nach Stuttgart um 11 Uhr. *„Das gesunde kräftige Aussehen Seiner Majestät wurde von dem zahlreich anwesenden Publikum mit Freude wahrgenommen…"*

Oktober 18: Viehmarkt auf dem Kalten Markt

Oktober 22: Verschiedene Eisenbahnbauarbeiten werden ausgeschrieben.

November 3: Der Stadtrat lehnt das Ansuchen der Artillerieoffiziere ab, in der Winterszeit den Johannisplatz zu überdachen und dort eine Reitbahn einzurichten.

November 24: Im Schießtal finden durch die Artillerie weitere Schießversuche statt: Die Bevölkerung wird daher vor dem Betreten des Schießtals gewarnt.

Dezember 29: Verbot für die evangelischen Bürger montags zu heiraten

Dezember 31: Hebammen dürfen nur nach ärztlicher Anordnung weibliche Patientinnen schröpfen.

Dezember 31: Das Schießen und Abbrennen von Feuerwerk in der Silvesternacht wird verboten.

einhorn Jahrbuch
Schwäbisch Gmünd 2009



Einhorn-Verlag+Druck GmbH Schwäbisch Gmünd

einhorn-Jahrbuch Schwäbisch Gmünd
36. Jahrgang / 2009
Gegründet von Eduard Dietenberger

Redaktion: Ulrich Stegmaier
Für Anzeigen verantwortlich: Jörg Schumacher

ISSN 0723-0877
ISBN 978-3-936373-55-4

BILDNACHWEIS
Archiv Einhorn-Verlag S. 3, 23, 24, 25, 26, 27, 28(1), 30, 31, 157
Stadt Schwäbisch Gmünd, Informationsamt S. 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22
Eduard Kessler S. 28(1)
Walter Laible S. 29
Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd S. 33, 36, 37, 39, 65, 66, 125, 127, 132, 133, 134, 137, 138, 141, 156
Städtisches Museum im Prediger S. 42, 43, 45(1), 46, 48, 49, 107(1), 108, 114, 117, 119, 120
Thomas Mayr S. 44
Hartmut Hientzsch S. 45(1)
Privat S. 53
Foto Schnappschuß S. 54
Foto Schweizer S. 56, 58, 60, 62
Hans-Wolfgang Bächle S. 81, 82, 85(1), 87, 88, 89, 92, 94, 95, 97, 98, 99, 100
museum kunst palast Düsseldorf S. 102, 109(1), 118
Brooklyn Museum New York S. 105
Staatsgalerie Stuttgart S. 107(1), 109(1)
Künstlerverein Malkasten Düsseldorf S. 111
Stadtmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf S. 113
Clemens-Sels-Museum Neuss S. 116
Heidrun Irre S. 112, 122
Johannes Schüle S. 128, 129, 130
Stadtarchiv Rottweil S. 159
Werner Debler S. 161
Staatsarchiv Ludwigsburg S. 164, 165, 166, 167, 168, 170, 172, 176, 177, 178, 179
Dietmar Holzwarth S. 169
Archiv des Ev. Diakoniewerks Schwäbisch Hall S. 184, 187, 189
Umschlagfoto: Löwenbrunnen, Münsterchor und Glockenturm. Foto: Eduard Stanzel